Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 5: Holland, ein Land plant seine Zukunft = Hollande, un pays planifie son avenir = Holland, a country plans its future

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SIEMENS

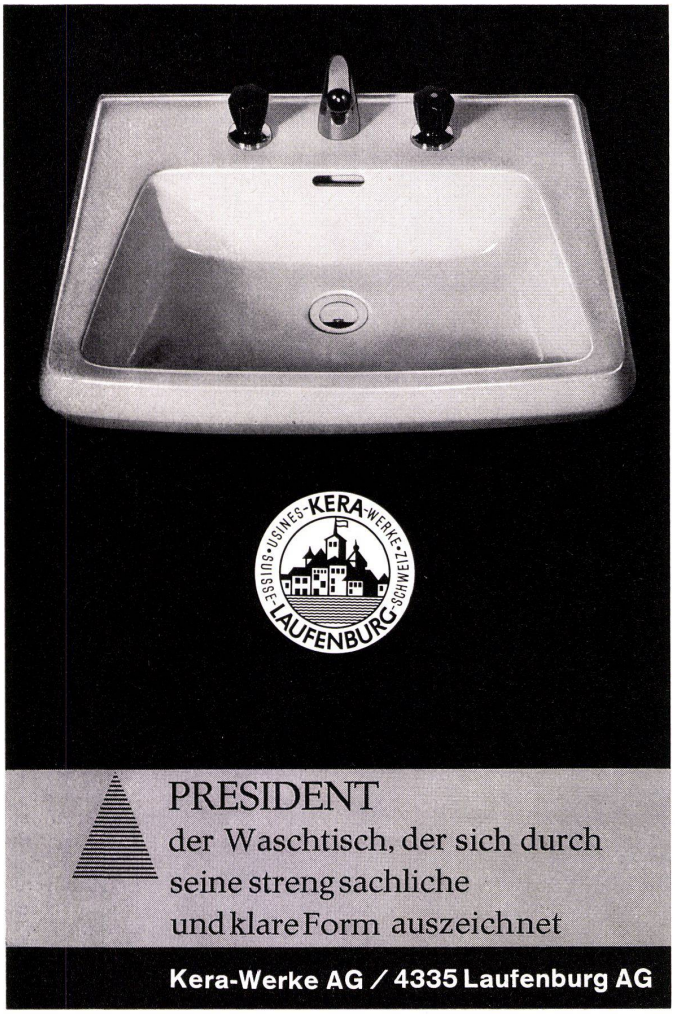
Innenleuchten

Siemens-Innenleuchten in einem Geschäftshaus

Siemens Innenleuchten für Büros, Wohnungen, Lagerhallen, Fabrikräume, Garagen usw. werden genau auf die geforderten Lichtverhältnisse abgestimmt. Unsere grosse Erfahrung garantiert Ihnen die beste Lösung aller Beleuchtungsprobleme.

Verlangen Sie bitte unverbindliche Unterlagen, Beratung oder Angebote.

SIEMENS
Elektrizitätserzeugnisse AG
8021 Zürich, Telefon 051/25 36 00
1020 Renens-Lausanne, Téléphone 021/34 96 31

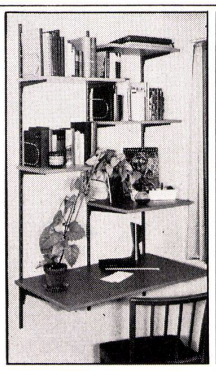


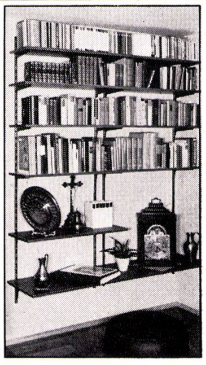
PRESIDENT
der Waschtisch, der sich durch seine streng sachliche und klare Form auszeichnet

Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG

ELEMENT SYSTEM ges. gesch.

Damit können Sie Wandregale oder freistehende Regale selbst bauen, und zwar in allen Größen, Längen und Tiefen für Wohnzimmer, Küchen, Kinderzimmer, Bastelstuben, Büros, Lager und Garagen. Elegant, formschön und stabil. Ihr Fachhändler zeigt Ihnen gern das praktische ELEMENT-SYSTEM und gibt Ihnen Prospekte mit Beispielen.





RUDOLF BOHNACKER · METALLWARENFABRIK
Verkauf durch den Fachhandel

Neu
KABA 20
1965
PAT.
ANG.
Neu
KABA 20
noch sicherer dank mehr und zudem auf mehrere Ebenen verteilten Zuhaltungen und dank zusätzlicher in besonderem Winkel angeordneter Aufsperr-Sicherung.
Noch grössere Variationsmöglichkeiten bei kombinierten Schliessanlagen. Daher ideal für Banken, Industrie, Verwaltung, Hotels usw.
Verkauf ausschliesslich durch den Fachhandel. Verlangen Sie den neuen KABA-20 Prospekt.
KABA 20
BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitsschlossfabrik
Telefon 051 / 77 01 81

Eine neue Zwei-Schicht-Fassaden-Schutzfarbe

Eines der großen Probleme im Baumalersektor ist die rationelle Anstrichmethode für Renovations- und Neubauten. Es zeigt sich nämlich, daß bei Neubauten der Untergrund fluatiert oder anders vorbehandelt werden muß. Bei Renovationen von Altbauten dagegen müssen die Fassaden sorgfältig gereinigt und anschließend, je nach dem Auskreidungsgrad der alten Anstriche, mit einer Grundierung vorimprägniert werden, bevor der eigentliche Fassadenanstrich, meistens Dispersionsfarbe, aufgetragen wird. Um diese zusätzlichen Vorbehandlungen zu ersparen, bringt die Firma Georg Fey & Co. AG in St. Margrethen eine neue Fassadenfarbe unter der Bezeichnung Alpoflex-Fassadenfarbe auf den Markt. Diese Fassadenfarbe auf Lösungsmittelbasis zeigt eine überragende Wetterfestigkeit.

Sie ist dank der Verwendung hochwertiger Pigmente außerordentlich lichtecht und zeichnet sich durch mehrere Vorteile aus.

I. Was ist nun der Hauptvorteil dieser neuen Fassadenfarbe auf Lösungsmittelbasis?

1. Alpoflex-Fassadenfarbe besitzt eine spezielle Penetrationsfähigkeit und damit verbunden eine ganz hervorragende Haftung. Diese Durchdringung selbst kreidender Untergründe ermöglicht eine einwandfreie Bindung mit dem eigentlichen Untergrund ohne Extravorbehandlung. Die Benetzungsfähigkeit dieser Farbe ist derart groß, daß ohne weiteres kreidende Fassaden, auch gut gereinigte Kalkfassaden usw. einwandfrei durchimprägniert werden und damit die erwähnte Haftung erzielt wird.

2. Alpoflex-Fassadenfarbe ist praktisch temperaturunabhängig, da sie nicht auf Wasserbasis aufgebaut ist. Sie wird mit dem preiswerten Sangajol verdünnt und kann sogar bei Temperaturen unter Null aufgetragen werden. Regen, der nach dem Auftrag einsetzt, wäscht die Farbe nicht mehr herunter. Nach einer Austrocknungszeit von 2 Stunden ist sie bereits regenfest. Dazu kommt, daß sie trotz der sehr schnellen Trocknung praktisch keine Hautbildung zeigt und im Kübel überhaupt nicht absetzt.

3. Alpoflex-Fassadenfarbe ist atmungsaktiv, das heißt, sie läßt Wasserdunst in jeder Form durchdiffundieren. Trotzdem ist sie außerordentlich widerstandsfähig gegen Wasser (Regen, Schneewasser). Die Tatsache, daß Wasserdunst einwandfrei diffundieren kann, ermöglicht das Austrocknen neugestrichener Wände oder Flickstellen an Renovationsbauten, ohne daß die gefürchtete Blasenbildung unter dem Anstrich auftritt.

4. Alpoflex-Fassadenfarbe ist alkalifest und unverseifbar. Das ermöglicht Anstriche auf relativ frischem Abrieb, Eternit, Beton usw.

5. Alpoflex-Fassadenfarbe zeichnet sich in auffallender Weise durch die Schmutzunempfindlichkeit aus, da kein Erweichen an der Sonne auftritt. Sie hat sich an vielen Bauten (auch in Tropengebieten) bereits bewährt.

II. Man unterscheidet im Prinzip zwei Anwendungsgebiete:

1. Alte Fassaden. Diese enthalten alte Silikat-, Dispersions-, Kalk- und Ölanstriche. Diese Anstriche müssen durch Abbürsten vom gröbsten Schmutz gereinigt werden und können dann einwandfrei mit zwei Anstrichen überrollt werden.

2. Neue Fassaden. Bei neuen Fassaden empfiehlt es sich, bezüglich der Wartezeiten die gleichen Regeln einzuhalten wie bisher bei Dispersionsfarben. Abrieb, Kalk und Kalkzementabrieb sollen 4 Wochen trocknen können, Beton und Eternit sollen nicht vor 6 Monaten Bewitterung gestrichen werden.

Ein großer Vorteil der Alpoflex-Fassadenfarbe ist der, daß sie auf Metallen mit entsprechender Vorbehandlung gestrichen werden kann. Eisen sollte immer mit einer Rostschutzgrundierung geschützt, Leichtmetalle zweckmäßig mit Wash-Primer vorbehandelt und Zinkflächen mit einer Zinkgrundierung versehen werden.

III. Die Anwendung ist überaus einfach. Auf frischen Fassaden ist kein Fluatieren nötig. Sie können direkt überstrichen werden. Es ist allerdings zu beachten, daß bei frischen Fassaden die Trocknungszeiten eingehalten werden. Allzu glatte Fassaden sollen nicht gestrichen werden. Sie neigen bekanntlich zu Rißbildungen, die den Anstrich mitreißen lassen, so daß dann Salze durch die Wasserdiffusion austreten. Es ergeben sich unschöne Ausblühungen entlang den Rissen. Bei alten Fassaden müssen loser Kalk, alte Farbreste usw., alles, was mürbe und lose ist, entfernt werden. Ausputzstellen normal flicken und austrocknen lassen. Weitere Vorbereitungen sind nicht nötig.

Der Auftrag der Alpoflex-Fassadenfarbe erfolgt am einfachsten mit dem Roller, bei kleineren Flächen mit dem Pinsel. Sie kann ebenfalls mit der Airleßpistole aufgespritzt werden. Die Farbe ist streichfertig, mit Sangajol verdünnbar und sehr ausgiebig. Zum Reinigen der Geräte wird ebenfalls Sangajol oder Lackbenzin verwendet.

Hartbetonbeläge für Industriefußböden

Für die Industriebodenherstellung gibt es eine Fülle von Erzeugnissen und Verfahren. Dadurch scheint in vielen Fällen die Übersicht verlorengegangen zu sein. Blickt man auf die letzten drei Jahrzehnte zurück, so zeigt sich vor allem eine durch den Fortschritt der Technik bedingte Wandlung der Bodenbeanspruchung im Industriebau: einmal durch veränderte Transportmittel, zum anderen durch einen Zug zum schnelleren Wechsel der Betriebseinrichtungen. Der Hublader hat den eisenbereiften Karren ersetzt, die Beanspruchung des Estrichs ist jedoch noch größer und andersartig geworden. Eine Betriebseinrichtung, die früher für Jahrzehnte gedacht war, wird heute zwangsläufig im Zuge schnellerer Marktanpassung laufend verändert und modernisiert. Oft weiß man beim Bau einer Halle noch nicht, zu welchem Zweck der spätere Mieter sie einmal benötigt. Der Industrieestrich soll aber allen denkbaren Beanspruchungen für viele Jahre gewachsen sein.

Man muß daran erinnern, daß Reparaturen und Veränderungen an Fußböden gewerblich genutzter Räume